



Geschäftsbericht 2023

Mehr Möglichkeiten.

 **Ersparniskasse
Schaffhausen**
Die Bank. Seit 1817.

20

23

Ein Meilenstein ist erreicht

Der Bezug der neuen Räumlichkeiten am Münsterplatz in Schaffhausen ist ein Meilenstein. Gleichzeitig wurden im Jahr 2023 auch die Besprechungszimmer in der Filiale umgebaut. Auf den folgenden Seiten präsentieren Ihnen Mitarbeitende der Bank die neuen Räume. Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden. Sie sind herzlich willkommen!



Bilder (von oben nach unten):

Hannes Germann,
Vorsitzender des Verwaltungsrates

Dr. Beat Stöckli,
Vorsitzender der Geschäftsleitung
bis 31.1.2024

Christoph Singer,
Vorsitzender der Geschäftsleitung a. i.
seit 1.2.2024

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Kundinnen und Kunden

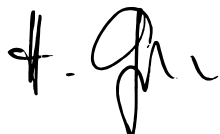
Der diesjährige Geschäftsbericht legt den Fokus auf die neuen Räumlichkeiten der Ersparniskasse Schaffhausen am Münsterplatz und die neuen Besprechungszimmer in der Filiale im Weinland. Der Umbau des Hauptsitzes ist ein Meilenstein für die Ersparniskasse. Damit nimmt der Wandel der letzten Jahre auch physisch Gestalt an. Nach fast zwei Jahren Bauzeit ist die Ersparniskasse in Schaffhausen seit November 2023 zurück am ursprünglichen Standort am Münsterplatz. Die grosszügigen und stilvoll gehaltenen neuen Räume in Schaffhausen und Kleinandelfingen laden ein zum Austausch. Wir freuen uns auf viele persönliche Begegnungen mit Ihnen, geschätzte Kundinnen und Kunden.

Das Jahr 2023 war sehr anspruchsvoll. Es brachte grosse Veränderungen an der Zinsfront mit sich. Kriegerische Auseinandersetzungen führten auch an den Finanzmärkten zu Unsicherheiten. Die Ersparniskasse Schaffhausen konnte sich in diesem Umfeld behaupten und das Jahr äusserst erfolgreich abschliessen. Die gesetzten Ziele konnten erreicht, teilweise sogar übertroffen werden. Das Ausleihungsgeschäft ist stark gewachsen, was eine deutliche Steigerung des Zinserfolgs ermöglicht hat.

Der Ersparniskasse Schaffhausen ist es im Berichtsjahr gelungen, nachhaltig und rentabel zu wachsen sowie das Eigenkapital weiter zu stärken. Zudem konnten verschiedene Neuerungen eingeführt und wichtige Weichen für die Zukunft gestellt werden. So ist es beispielsweise seit September 2023 möglich, bestimmte Geschäftsbeziehungen mit einer sogenannten Video- und Onlineidentifikation zu eröffnen. Die Weiterentwicklungen und der Umzug zurück an den Münsterplatz erforderte von unseren Mitarbeitenden neben den täglichen Aufgaben viel Engagement und Flexibilität. Dafür, aber auch für ihren Einsatz während des ganzen Jahres, danken wir herzlich.

Mit dem Geschäftsjahr 2023 endet auch die Ära von Beat Stöckli. Er verlässt die Bank Ende Januar 2024 nach neunjähriger erfolgreicher Tätigkeit. Während seiner Führungszeit hat er die Ersparniskasse entscheidend mitgeprägt und ihren Wandel gezielt vorangebracht. Der Verwaltungsrat dankt Beat Stöckli für sein grosses Engagement und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. Im Februar 2024 übernimmt Christoph Singer die Leitung der Bank ad interim. Er ist seit 2020 für die Ersparniskasse Schaffhausen tätig und wird den traditionellen «Spirit» der ältesten Schaffhauser Bank weiter pflegen.

Wir danken Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, herzlich für Ihre Treue zu unserer Bank. Wir werden auch in diesem Geschäftsjahr alles daran setzen, Ihr Vertrauen in unsere Bank weiter zu stärken. Die Ersparniskasse Schaffhausen steht Ihnen auch künftig gerne mit ihrer starken regionalen Verankerung, dem umfassenden Blick auf die globalen Finanzmärkte und einer auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittenen sowie kompetenten Beratung zur Seite.



Hannes Germann
Präsident
des Verwaltungsrates



Dr. Beat Stöckli
Vorsitzender
der Geschäftsleitung



Jasmin Braun
Leiterin Schalterberatung

Als Beraterinnen am Schalter repräsentieren wir die Ersparniskasse persönlich. Umso mehr freue ich mich, dass nun auch der Eingangsbereich in einem neuen Licht erstrahlt. Die freundlich und offen gestalteten Räumlichkeiten symbolisieren die Zukunft unserer Bank. Das schätzen wir als Mitarbeitende genauso wie unsere Kundinnen und Kunden.

«So sieht die
Zukunft unserer
traditionsreichen
Bank aus.»



«Entwicklung heisst Neuem Platz machen.»



Stefan Leu
Leiter Filiale Weinland



Mit der Neugestaltung der Sitzungszimmer in unserer Filiale im Weinland haben wir einen Schritt nach vorn gemacht. Die zeitgemässen Räumlichkeiten bieten ein angenehmes Ambiente für partnerschaftliche Begegnungen mit Kundinnen und Kunden.



«Vertrauen braucht
Zeit und Raum.»



Beatrix Müller
Kundenbetreuerin Anlegen

Langjährige Beziehungen zu Kundinnen und Kunden setzen Vertrauen voraus. Neben Kompetenz und zwischenmenschlichem Verständnis braucht es dafür auch Räumlichkeiten, in denen dieses Vertrauen entstehen kann. Mit unseren neuen Begegnungszonen und Besprechungszimmern ist es gelungen, solche Orte zu schaffen.

Lagebericht

Wirtschaftliche Entwicklung

Weltwirtschaft

Das Geschäftsjahr 2023 war von einer rückläufigen Inflation geprägt, wobei sich in vielen Ländern die Rate weiterhin oberhalb des von den Notenbanken festgelegten 2-Prozent-Ziels bewegte. Die Notenbanken der USA, Europas und der Schweiz hatten ihre Geldpolitik zur Bekämpfung der Inflation kontinuierlich gestrafft und die Hoffnung der Marktteilnehmer auf ein nahes Ende des Zinserhöhungszyklus wiederholt enttäuscht. Die Zinserhöhungen hatten die Ungleichgewichte auf der Güterseite und am Arbeitsmarkt reduziert und den Preisdruck erfolgreich gesenkt. Ein günstiger Basiseffekt, vor allem bei den Energiekosten, hat zu einer deutlichen Reduktion der Inflation beigetragen. Die Notenbanken dürften aufgrund der Erfahrungen aus den 1970er-Jahren, als die Inflation erneut angesprungen war, mit verfrühten Zinssenkungen zurückhaltend sein.

Die Wirtschaft der USA war gegenüber einer ungewohnt hohen Inflation und stark gestiegenen Leit- und Marktzinsen überraschend robust. Im dritten Quartal des letzten Jahres wurde gar ein annualisiertes Wachstum von 5.2 Prozent verzeichnet. Der Konsum wurde durch Reserven aus der Pandemie und Fiskal- wie auch weitere Anreizpakete getragen. Der Fachkräftemangel und eine rekordtiefe Arbeitslosigkeit erhöhten die Arbeitsplatzsicherheit und dadurch die Konsumlaune – allerdings trugen die gestiegenen Löhne auch zur Inflation bei.

Deutschland rutschte aufgrund der Inflation und der gesunkenen Kaufkraft in eine Rezession ab. Angesichts einer äusserst schwierigen Haushaltsdebatte ist ein nachhaltiger Aufschwung kaum zu erwarten. Als grösste Wirtschaft im Währungsraum belastete sie gleichzeitig auch die gesamte Eurozone und die Schweiz als bedeutende Handelspartnerin aus. Eine verhältnismässig hohe Inflation, gestiegene Zinsen und folglich auch höhere Finanzierungskosten setzten der Wirtschaft, vor allem dem Immobiliensektor, stark zu. Vorlaufende Indikatoren weisen weiter auf wenig Wachstumsimpulse hin.

In China führten eine hohe Jugendarbeitslosigkeit, der Zusammenbruch des Immobilienmarktes, eine rasche Bevölkerungsüberalterung und ein schwacher wirt-

schaftlicher Neustart nach der Pandemie zu enttäuschendem Aufschwung und beeinträchtigten das globale Wachstum. In diesem Jahr werden von Regierung und Notenbank substantielle Massnahmen erwartet.

Schweizer Wirtschaft

Mit China und Deutschland schwächelten zwei der grossen Handelspartner der Schweiz. Somit fehlten wichtige Impulse aus der Aussenwirtschaft. Die Signale der vorlaufenden Indikatoren aus Industrie und Dienstleistung deuten auf eine anhaltende Abkühlung für dieses Jahr hin. Stütze bleibt der private Konsum, dank erfreulicher Entwicklung am Arbeitsmarkt.

Geld- und Kapitalmarkt

Die Geldpolitik wurde gelockert, dadurch sind Obligationen nach den Zinserhöhungen wieder attraktive Anlagen. So lag die Rendite von Obligationen in Schweizer Franken im Bereich von rund 1.3 Prozent. Ganz anders sieht es bei US-Dollar-Anlagen aus, wo Renditen von über 5 Prozent erzielt werden konnten.

Devisenmarkt

Der Schweizer Franken ist und bleibt die Krisenwährung schlechthin. Diese Entwicklung war vor allem beim EUR/CHF-Wechselkurs zu erkennen. Während der Franken in Zusammenhang mit den geopolitischen Unsicherheiten gesucht war, schwächelte der Euro aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen in der Eurozone, und auch der US-Dollar wurde deutlich abgewertet. Der Schweizer Franken dürfte also weiter stark bleiben.

Aktien- und Rohstoffmärkte

Die Aussichten für 2023 waren optimistisch. Die meisten Aktienmärkte endeten mit einer positiven Performance, allerdings mit signifikanten Unterschieden zwischen Ländern, Regionen und Sektoren. Grosskapitalisierte Wachstumstitel lagen in der Gunst der Anleger, während defensive Substanzwerte wenig Beachtung fanden. Im dritten Quartal des letzten Jahres kam es zu Kursrückschlägen, als Hoffnungen auf bald sinkende Zinsen schwanden. Die Pause der US-Notenbank Fed im Zinserhöhungszyklus löste eine Jahresendrally

aus, die jedoch an Schwung verlor. Da von der konjunkturellen Seite wenig Impulse zu erwarten waren, hat sich der Anlegerfokus, nebst der Entwicklung der Leitzinsen, wieder vermehrt auf das Gewinnwachstum der Unternehmen und deren Bewertungen gerichtet. Wir empfehlen, die Aktienallokation nahe der strategischen Quote zu halten und bevorzugen defensive Werte. Dazu gehört auch der attraktiv bewertete Schweizer Markt.

Die Kurse der Energierohstoffe hatten sich nach der ausgebliebenen Energiekrise rasch normalisiert. Die Kriegshandlungen im Nahen Osten drohten die Energieversorgung zu destabilisieren und eine OPEC+ (Organisation erdölexportierender Länder) wollte ihren Einfluss mit der Aufnahme von neuen Förderländern (z. B. Brasilien) ausweiten. Für Gold setzte im vierten Quartal eine Kurserholung ein, die das Edelmetall wieder an die bisherigen Höchststände führte.

Regulatorisches Umfeld

Das Jahr 2023 war geprägt von zahlreichen, tiefgreifenden Anpassungen und internen Projekten. Einerseits mussten bestehende Prozesse und interne Regularien umfassend überarbeitet, andererseits neue Prozesse definiert werden, um den neuen Vorgaben zu entsprechen.

Nachfolgend werden die wichtigsten Revisionen und Tätigkeiten zusammengefasst:

Geldwäschereigesetzgebung

Am 1. Januar 2023 traten das revidierte Geldwäschereigesetz (GwG) und seine Ausführungserlasse in Kraft. Im Zentrum der Vorlage standen die Pflichten zur Überprüfung der Identität der wirtschaftlich berechtigten Personen und zur Aktualisierung von Kundenbelegen sowie weitere Anpassungen im Bereich des Meldewesens. Periodizität, Umfang und Art der Überprüfung und Aktualisierung richten sich dabei nach dem Risiko, das die jeweilige Geschäftsbeziehung darstellt.

Datenschutzgesetz

Das neue Datenschutzgesetz (DSG) und seine Ausführungserlasse, durch welche nur noch natürliche Personen geschützt werden, traten per 1. September 2023 in Kraft. Personendaten sollen besser geschützt werden, indem die Selbstbestimmung gestärkt und die Transparenz der Bearbeitung bzw. Beschaffung erhöht werden. Zentral ist, dass betroffene Personen grundsätzlich über Datenbearbeitungen informiert werden. Ebenso muss sich die Ersparniskasse Schaffhausen vergewissern, dass allfällige Dritte, welche Personendaten in ihrem Auftrag bearbeiten, ein angemessenes Datenschutzniveau gewährleisten können.

Sanktionen

Im Zusammenhang mit der weltpolitischen Lage hat die Schweiz zahlreiche Sanktionen erlassen und sich entschieden, auch die Sanktionen der Europäischen Union gegen Russland mitzutragen. Die massgeblichen Verordnungen und deren Anhänge ändern sich nach wie vor laufend. Finanzintermediäre spielen bei der Durchsetzung der Sanktionen eine wichtige Rolle und müssen die jeweiligen Finanzsanktionen umsetzen. Dies bedingt eine fortlaufende Überwachung der Situation, der relevanten Sanktionen und des Kundenstamms und stellt für die Finanzintermediäre eine Herausforderung dar.

Nachhaltigkeit (ESG)

Nachhaltigkeit und ESG-Kriterien (Environment, Society, Governance) im Finanzbereich gewinnen national und international an Bedeutung. Das ist für den Schweizer Finanzplatz auch eine Chance.

Im Juni 2022 hat die Schweizerische Bankiervereinigung (SBVg) die «Richtlinien für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung» veröffentlicht. Mit den neuen Richtlinien werden verbindliche Vorgaben mit Nachhaltigkeitsbezug für die von Banken erbrachten Finanzdienstleistungen definiert. Gemäss der Präzisierung der SBVg sind die Richtlinien für die Finanzdienstleistungen «Vermögensverwaltung sowie die portfoliobasierte Anlageberatung» umzusetzen. Die Richtlinien traten am 1. Januar 2023, mit gewissen Übergangsfristen, in Kraft. Kunden sollen

Lagebericht

künftig nach ihren ESG-Präferenzen gefragt und die ihnen angebotenen Produkte und Dienstleistungen damit in Einklang gebracht werden. Zudem bestehen entsprechende Informations-, Dokumentations- und Rechenschaftspflichten.

Zusätzlich hat die SBVg im Juni 2022 ihre «Richtlinien für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz» veröffentlicht. Sie traten ebenfalls am 1. Januar 2023, mit einer Übergangsfrist bis 1. Januar 2024, in Kraft. Auch diese Richtlinien sollen einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, indem Hypothekarkunden auf die Energieeffizienz ihrer Immobilie aufmerksam gemacht und bei deren Erhöhung unterstützt werden. Die Richtlinien erfassen die Beratung von Privatpersonen mit zu finanzierenden selbst bewohnten Einfamilien- und Ferienhäusern.

COVID-Kredite

Die Ersparniskasse Schaffhausen gewährte Unternehmenskunden COVID-19-Kredite. Die Überwachung der Rückzahlung sowie allfällige Rückforderung führte zu einem zusätzlichen Arbeitsaufwand, nicht jedoch zu zusätzlichen Risikopositionen.

Rundschreiben Operationelle Risiken und Resilienz – Bank

Um neuen technologischen Entwicklungen zu entsprechen, revidierte die FINMA das Rundschreiben umfassend. Das Rundschreiben stellt Anforderungen an das Management von operationellen Risiken. Darunter werden Verlustrisiken verstanden, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen oder Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten können.

Im Bereich IT erwies sich die Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum als äusserst zweckdienlich. Die Arbeiten sind weitgehend abgeschlossen und alle notwendigen Anpassungen dürften innerhalb der vorgegebenen Übergangsfristen vorgenommen werden können.

Video- und Onlineidentifikation

Per September 2023 hat die Ersparniskasse Schaffhausen die sogenannte Video- und Onlineidentifikation für bestimmte Geschäftsbeziehungen eingeführt. Geschäftsbeziehungen können seither über digitale Kanäle eröffnet werden.

Geschäftsverlauf

Nachdem die Inflation zum Jahresanfang noch deutlich über dem von der Schweizerischen Nationalbank angestrebten Zielband von 0 bis 2 Prozent lag, sank diese im weiteren Verlauf des Jahres wieder unter 2 Prozent. Um die Teuerung zu Beginn des Jahres zu bekämpfen, erhöhte die Schweizerische Nationalbank die Leitzinsen im März 2023 um 0.50 Prozent und im Juni 2023 um weitere 0.25 Prozent. Danach blieben die Leitzinsen aufgrund der gesunkenen Inflation auf 1.75 Prozent bestehen.

Durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine, den neu entfachten Nahostkonflikt in Israel und die unsichere Konjunktur erlebte auch die Schweizer Börse Turbulenzen. Die kurzfristigen Talfahrten im März sowie im Oktober 2023 korrigierten rasch, sodass der Swiss Market Index SMI leicht über Vorjahr abschloss.

Die Bilanzsumme der Ersparniskasse Schaffhausen ist im Jahr 2023 in etwa auf Vorjahr geblieben. Die flüssigen Mittel sanken im Berichtsjahr um knapp CHF 40 Mio. Die Liquiditätsanforderungen konnten weiterhin problemlos eingehalten werden. Die Hypothekarforderungen konnten im Berichtsjahr mit rund CHF 40 Mio. deutlich gesteigert werden.

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen sind im Berichtsjahr um CHF 47 Mio. gesunken, während die Kassenobligationen aufgrund der angestiegenen Zinsen um CHF 25 Mio. auf rund CHF 58 Mio. angewachsen sind. Die Bilanzposition «Anleihen und Pfandbriefdarlehen» nahm um rund CHF 12 Mio. zu. Zur langfristigen Refinanzierung konnten erneut Pfandbriefdarlehen aufgenommen werden. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken konnten im Jahr 2023 mit CHF 1.9 Mio. erneut bedeutend geäufnet werden.

Die Ersparniskasse Schaffhausen blickt auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurück. Sowohl der Brutto-Erfolg als auch der Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnten die Vorjahresergebnisse deutlich übertreffen. Dies ist unter anderem auf die steigenden Leit- und Marktzinsen im Berichtsjahr zurückzuführen. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte im Vorjahresvergleich leicht gesteigert werden. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft konnte im Berichtsjahr ebenfalls gering gesteigert werden. Sowohl der Personalaufwand als auch der Sachaufwand fielen über Vorjahr aus. Der Anstieg der Sachaufwendungen ist auf Kosten für Aufwendungen im regulatorischen Bereich zurückzuführen.

Der Geschäftserfolg kam bei CHF 4.65 Mio. zu stehen. Nach Stärkung der Reserven für allgemeine Bankrisiken und Abzug der Steuern kann die Bank einen erfreulichen Jahresgewinn von CHF 2.36 Mio. ausweisen.

Der Verwaltungsrat beantragt, der gemeinnützigen Gründerin, der Hilfsgesellschaft in Schaffhausen, einen Betrag von CHF 100'000 auszurichten. CHF 2.26 Mio. können der freiwilligen Gewinnreserve zugewiesen werden. Die Ausschüttung von CHF 700'000 erfolgt aus den steuerbefreiten Reserven aus Kapitaleinlagen.

Die Ersparniskasse Schaffhausen hat erneut ein anspruchsvolles Jahr erfolgreich gemeistert. Die Bank fühlt sich in ihrer Strategiewahl bestätigt. Sie ist überzeugt, die anspruchsvollen Bedingungen an den Finanzmärkten sowie die Herausforderungen im regulatorischen Bereich gut bewältigen zu können. Die Strategie basiert auf den Kernstärken der Ersparniskasse: ihrer regionalen Verankerung, ihrer hohen Kompetenz im Anlage- und im Finanzierungsgeschäft. Die älteste Regionalbank wird auch in Zukunft eine verlässliche und persönliche Partnerin für sämtliche Finanzgeschäfte bleiben.

Personelles

Verwaltungsrat

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates blieb im Berichtsjahr unverändert.

Geschäftsleitung

Die personelle Zusammensetzung der Geschäftsleitung blieb im Berichtsjahr unverändert. Ende Januar 2024 hat Dr. Beat Stöckli die Ersparniskasse nach neun erfolgreichen Jahren verlassen.

Rückblick Ära Beat Stöckli

Beat Stöckli konnte während seiner Führungszeit die inneren Werte der Bank entscheidend mitprägen und ihren Wandel nachhaltig voranbringen. Zu Beginn galt es, rechtliche Differenzen mit den USA beizulegen und danach die steigenden Anforderungen der Finanzmarktregulierung umzusetzen. Es lag Beat Stöckli am Herzen, die Mitarbeitenden an der Bank zu beteiligen, um unternehmerisches Handeln auf allen Stufen zu fördern. Gleichzeitig ist es unter seiner Führung gelungen, neue Kundenkreise anzusprechen. Damit sind die Kundenbeziehungen in dieser Zeit sowohl qualitativ als auch quantitativ gewachsen. Dank gestärktem Eigenkapital steht die älteste Bank von Schaffhausen heute auf sehr solidem Fundament. Nähe, Vertrauen und täglicher Kontakt mit Kunden, dafür stand Beat Stöckli ein, wenn er jeweils betonte: «Es geht immer um Menschen.» Der Umbau des Hauptsitzes ist der letzte Meilenstein in der Amtszeit von Beat Stöckli, mit dem der Wandel auch physische Gestalt annimmt. Wir danken Beat Stöckli für sein grosses Engagement und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft.

Mitarbeitende

Ein motivierendes, engagiertes und gemeinschaftliches Arbeitsumfeld für die Mitarbeitenden ist ein wichtiger Pfeiler unserer Zukunft. Denn die Ersparniskasse Schaffhausen ist überzeugt, dass die Mitarbeitenden der entscheidende Erfolgsfaktor sind. Die Bank setzt sich entsprechend dafür ein, dass sich die Mitarbeitenden der Bank wohl fühlen, ihre Kompetenzen richtig einsetzen und kontinuierlich weiterentwickeln können. Mit einer attraktiven Arbeitsumgebung, Weiterbildungssowie Karrieremöglichkeiten und einem motivierenden Lohnsystem möchte die Ersparniskasse Schaffhausen Mitarbeitende langfristig binden.

Per Jahresende 2023 konnte die Bank auf 37 engagierte Mitarbeitende sowie 2 Lernende zählen. Im Vergleich

Lagebericht

zum Vorjahr mit 36 Personen ergibt dies eine Zunahme von 1 Mitarbeitenden. Per 31. Dezember 2023 waren 30.5 Vollzeitstellen besetzt (Ende 2022: 30.7 Vollzeitstellen).

Beförderungen

Der Nominations- und Entschädigungsausschuss hat folgende Beförderungen ausgesprochen: Beatrix Müller wurde per 1. Januar 2023 zum Mitglied des Kaders mit Prokura ernannt. Anica Maloca, Brigitte Schäfer und Jeremy Schenkel wurden per 1. Juli 2023 zu Mitgliedern des Kaders mit Handlungsvollmacht ernannt.

Beatrix Müller arbeitet seit dem 1. Oktober 2022 bei der Ersparnkasse Schaffhausen. Als Kundenbetreuerin Anlegen unterstützt sie Kundinnen und Kunden auf dem Weg zur passenden Anlage.

Anica Maloca startete ihre Tätigkeit für die Bank per 1. Januar 2022 als Mitarbeiterin Kundendaten-Office. In dieser Funktion übernahm sie die Stellvertretung der Leiterin dieser Abteilung. Seit Januar 2023 leitet sie die Abteilung Kundendaten-Office.

Brigitte Schäfer arbeitet seit dem 1. August 2014 bei der Ersparnkasse in der Filiale Weinland. Zunächst war sie Assistentin Kundenberatung. Im Jahr 2022 zertifizierte sich Brigitte Schäfer erfolgreich als «Kundenberatende Individual- und Schlüsselkunden» im Bereich Finanzieren. Des Weiteren absolvierte sie die FIDLEG-Zertifizierung im Bereich Anlegen. Seit dem 1. August 2022 ist Brigitte Schäfer Kundenbetreuerin in der Filiale in Kleinandelfingen.

Jeremy Schenkel arbeitet seit 1. Oktober 2022 als Kundenbetreuer Finanzieren bei der Ersparnkasse Schaffhausen. Er steht den Kundinnen und Kunden zu allen Anliegen rund um Finanzierungen engagiert zur Seite.

Aus- und Weiterbildungen

Die Ersparnkasse Schaffhausen legt grossen Wert auf eine konstante Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden. Mehrere Mitarbeitende bildeten sich im Berichtsjahr in ihrem Fachbereich weiter. Die Ersparnkasse Schaffhausen beteiligt sich finanziell und zeitlich an der

Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und stärkt damit gezielt deren Fachkompetenzen.

Jubiläen

30 Jahre: Nadia Centa trat im September 1993 in unsere Bank ein, wo sie anfänglich stundenweise als Raumpflegerin arbeitete. Per März 2001 wurde sie in der Abteilung Zentralregister (heute Kundendaten-Office) fest angestellt. Seit September 2012 ist Nadia Centa stellvertretende Abteilungsleiterin Kundendaten-Office.

25 Jahre: Roberto Calligaro startete im Oktober 1998 seine Tätigkeit für die Ersparnkasse Schaffhausen. Zunächst arbeitete er als EDV-Koordinator, später leitete er den Bereich EDV / Net-Banking / Dienste und Telefon. 2006 wechselte er in die Anlageberatung. 2000 erteilte ihm der Verwaltungsrat die Handlungsvollmacht, 2012 die Prokura. Von 2012 bis 2017 leitete Roberto Calligaro neben seiner Tätigkeit als Anlageberater zusätzlich die Abteilung Administration Finanz. Er ist Stellvertreter des Bereichsleiters Anlegen.

20 Jahre: Daniel Weber trat am 22. April 2003 als Mitarbeiter Service-Center bei unserer Bank ein. Im November 2009 hat er das Bürofachdiplom erfolgreich abgeschlossen. Immer wieder ist er für Arbeiten ausserhalb der Bürozeiten zur Stelle und trägt wesentlich zur Erhaltung der gesamten Infrastruktur der Ersparnkasse bei. Seit 2018 trägt er die Verantwortung für die Bereiche Services und Sicherheit.

20 Jahre: Dominik Häberli absolvierte ab 2003 seine Lehre bei der Ersparnkasse. Anschliessend war er als Sachbearbeiter Geldmarkt/Administration tätig. 2013 schloss er die Ausbildung zum dipl. Betriebswirtschaftler NDS HF erfolgreich ab. Seit 2016 leitet er den Bereich Rechnungswesen/Controlling. Im Juni 2019 übernahm er zusätzlich die Leitung des Bereichs Operations. 2012 erteilte ihm der Verwaltungsrat die Handlungsvollmacht, 2017 die Prokura.

Veranstaltungen

Der persönliche Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden ist uns sehr wichtig und wird üblicherweise nicht nur an unseren Geschäftssitzen in Schaffhausen und Kleinandelfingen gepflegt, sondern auch bei Begegnungen ausserhalb der Bank wie bei Veranstaltungen.

Am 17. Januar 2023 begrüsst die Ersparniskasse rund 50 Gäste in der Gesellschaftsstube zum Kaufleuten. Nicolas Peter präsentierte einen Rückblick aufs Anlagejahr 2022 und wagte einen Ausblick auf das Anlagejahr 2023. Beim anschliessenden Stehlunch hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit für einen Austausch.

Im Jahr 2023 begrüsst die Ersparniskasse wieder ausgewählte Gäste am Stars in Town. An sieben Abenden boten Künstler wie Die Toten Hosen, Zuccherò, Bligg und Adel Tawil eine mitreissende Show auf der «Piazza Grande» der Deutschschweiz.

Die Weltklasse Zürich begeisterte am 31. August 2023 auch die Gäste der Ersparniskasse. Sie konnten die Wettkämpfe in verschiedenen Leichtathletikdisziplinen in einer einmaligen Atmosphäre beobachten.

Am 18. Oktober 2023 bedankte sich die Ersparniskasse bei den Handwerkern der Region, die am Umbau des Hauptsitzes beteiligt waren, mit einem Apéro im Restaurant La Piazza. Die Handwerker hatten dabei auch die Gelegenheit, den fertig umgebauten Hauptsitz zu besichtigen.

Unter dem Motto «An Irish Dream» begeisterte die Aufführung des Vorstadt Variétés am 22. November 2023 die von unserer Bank eingeladenen Kundinnen und Kunden. Das Programm nahm die Anwesenden mit auf eine kurzweilige Reise nach Irland und bot ein humorvolles Potpourri mit artistischen, magischen und musikalischen Leckerbissen.

Aufgrund unserer Engagements im Kultur- und Sportbereich konnten wir unseren Kundinnen und Kunden auch die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen ermöglichen, beispielsweise den Besuch einer Aufführung im Stadttheater Schaffhausen, des Radio Munot Disco-Schiffs oder eines Handballspiels.

Weitere Entwicklungen

Im Berichtsjahr wurde die Produkte- und Dienstleistungspalette um verschiedene Angebote erweitert. Zudem wurden in der Bank neue IT-Lösungen eingeführt.

Video- und Onlineidentifikation

Seit September 2023 bietet die Ersparniskasse Schaffhausen die sogenannte Video- und Onlineidentifikation für bestimmte Geschäftsbeziehungen an. Geschäftsbeziehungen können seither über digitale Kanäle eröffnet werden.

Einführung von Microsoft 365

Die schrittweise Einführung von Microsoft 365 im Laufe des Jahres 2023 in Zusammenarbeit mit Clientis war ein wichtiger Schritt zur Stärkung der internen Prozesse und zur Förderung einer modernen, agilen Arbeitskultur. Vernetztes Arbeiten wird überall möglich, sämtliche Sicherheitsstandards werden dabei konsequent eingehalten. Die Ersparniskasse Schaffhausen wird weiterhin in die digitale Infrastruktur investieren, um ihren Mitarbeitenden optimale Arbeitsbedingungen zu bieten und ihre Position als moderne, zukunftsorientierte Bank zu festigen.

Cyber-Risiken

Die weltweite Zunahme von Cyber-Risiken ist auch in der Schweiz und in der Finanzbranche spürbar. Die stete Erhöhung der ausgelagerten Dienstleistungsbezüge erhöht die Komplexität in der Überwachung der Cyber-Risiken und der Sicherheit der IT-Systeme. Dabei wird die Resilienz in der IT-Security erhöht, indem nicht nur auf Bedrohungen reagiert, sondern proaktiv nach Gefahrenherden gesucht wird. Ebenfalls wurden in diesem Jahr umfassende IT-Überprüfungen im Sinne einer «Attack Simulation» durchgeführt und danach Optimierungen umgesetzt.

Auch im Jahr 2024 werden wir unseren Kundinnen und Kunden ein zeitgemässes und attraktives Dienstleistungsangebot zur Verfügung stellen.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit steht für Verantwortung, sowohl hinsichtlich wirtschaftlicher Faktoren als auch sozialer und ökologischer Aspekte. Die Ersparniskasse Schaffhausen engagiert sich seit jeher in allen drei Bereichen. Wir verstehen unser Wirken nicht nur als eine unternehmerische Herausforderung, sondern leisten damit auch einen Beitrag zu einer zukunftsfähigen Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt.

Soziale Nachhaltigkeit

Die Ersparniskasse bietet 37 Mitarbeitenden einen Arbeitsplatz mit zeitgemässer Entlohnung, guten Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten. Ausserdem bildet sie jährlich einen Lernenden aus und erleichtert Lehrlingenden in der Regel durch ein internes Stellenangebot den Einstieg ins Berufsleben. Die Gesundheit ihrer Mitarbeitenden fördert sie mit einem grosszügigen Beitrag an die Fitnesskosten und indem sie Früchte als Pausenverpflegung zur Verfügung stellt. Zudem können die Arbeitnehmer vergünstigt REKA-Checks einkaufen. Die Ersparniskasse bietet ihren Mitarbeitenden zeitgemässe Arbeitsmodelle und fördert so die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Im Rahmen von mitschaffe.ch integriert die Ersparniskasse seit 2015 Menschen mit Handicap im ersten Arbeitsmarkt.

Jedes Jahr, so auch 2023, überweist die Ersparniskasse Schaffhausen einen beträchtlichen Beitrag an ihre gemeinnützige Gründerin, die Hülfs-Gesellschaft Schaffhausen. Damit ermöglicht sie die Unterstützung von gemeinnützigen Projekten, wie der Gassenküche.

Ökologische Nachhaltigkeit

Der Ersparniskasse ist es wichtig, dass ihr Ressourcenverbrauch und die negativen Auswirkungen auf die Umwelt möglichst gering sind. So motiviert sie beispielsweise ihre Mitarbeitenden, den Arbeitsweg zu Fuss, mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen. Zu diesem Zweck überreicht die Bank allen Mitarbeitenden jährlich entsprechende Gutscheine.

Abfälle werden fach- und umweltgerecht entsorgt und geeignete Wertstoffe rezykliert. Die Ersparniskasse verwendet fast ausschliesslich Papier aus nachhaltiger Waldwirtschaft (FSC-Label). Unser Angebot an E-Dokumenten spart nicht nur Zeit, sondern auch viel Papier. Dank E-Banking können sowohl Rechnungen als auch Kontoauszüge bequem elektronisch empfangen werden. Im Jahr 2023 wurden rund 81'300 Dokumente elektronisch verschickt. Dies entspricht einer Steigerung von 7.5 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Dank eBill können unsere Kundinnen und Kunden elektronische Rechnungen sicher im e-Banking empfangen. Zudem können mit dem elektronischen Versand von Sitzungsdokumenten über eine Applikation weitere Ressourcen eingespart werden.

Mit dem Umbau des Hauptsitzes am Münsterplatz wurde die Gesamtenergieeffizienz des Gebäudes um drei Klassen verbessert. Die Aussenwände, das Dach sowie die Kellerdecke wurden besser gedämmt. Neue Fenster und Türen helfen ebenfalls, die Dämmung zu verbessern. Zudem wird neu eine LED-Beleuchtung eingesetzt. Bereits jetzt wurde darauf geachtet, dass das Gebäude möglichst einfach an einen Wärmeverbund angeschlossen werden kann, sobald der Standort erschlossen wird. Wo möglich wurden beim Umbau regionale Anbieter berücksichtigt, womit die Anfahrtswege kurz blieben.

Ökonomische Nachhaltigkeit

Die Ersparniskasse pflegt die Nähe zu ihren Kundinnen und Kunden und legt Wert auf persönliche und langjährige Beziehungen auf Augenhöhe. Dabei steht nicht der schnelle Profit, sondern der langfristige Nutzen für den Kunden im Vordergrund. So überprüfen wir beispielsweise zum langanhaltenden Wohl der Kundschaft die Tragbarkeitsregeln bei Ausleihungen konsequent. In der Anlageberatung erstellen wir für unsere Kundinnen und Kunden gerne auf Nachhaltigkeit fokussierte Anlagevorschläge. Für die Region Schaffhausen und das Zürcher Weinland ist die Bank auch als Steuerzahlerin eine verlässliche Partnerin und hilft so mit, das Gemeinwesen zu finanzieren.

Ausblick

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Das Jahr 2023 war geprägt von geopolitischen Konflikten. Während der Krieg in der Ukraine weiter andauert, entflammte im Oktober der Krieg im Nahen Osten abermals. Die Kriege führen zu geopolitischen Unsicherheiten und können die Konjunktur weltweit aber auch in der Schweiz nachhaltig beeinflussen.

Nach hohen Inflationsraten zu Beginn des Jahres und der Abschwächung im Laufe des Jahres, wird sich zeigen, wie sich die Teuerung entwickeln wird. Die Schweizerische Nationalbank dürfte sich nicht scheuen, die Leitzinsen weiter anzuheben, allerdings ist auch eine Kehrtwende der Leitzinsen möglich, falls die Teuerung nachhaltig sinkt. Da auch eine Rezession weiterhin nicht ausgeschlossen werden kann, dürfte die Schweizerische Nationalbank weiterhin vor schwierigen geldpolitischen Aufgaben stehen. Der Schweizer Franken dürfte auch in den nächsten Jahren die starke Währung der letzten Jahre bleiben. Es wird sich zeigen, ob die Aufwertung des Schweizer Frankens im Berichtsjahr weiter anhält.

Erwartete Entwicklung bei der Ersparniskasse Schaffhausen

Die Ersparniskasse Schaffhausen konnte im Berichtsjahr erneut einen erfreulichen Abschluss ausweisen. Sie rechnet trotz geopolitischen Unsicherheiten und einer schwierig vorauszusehenden Konjunktur auch für das Jahr 2024 mit einer stabilen Entwicklung. Die Bank hat die Grundlagen für eine erfreuliche Zukunft gelegt. Durch die aktuell höheren Leitzinsen rechnet die Bank im Jahr 2024 mit einem erfreulichen Zinserfolg. Durch die abgeschlossenen Vermögensverwaltungsmandate kann die Bank von einem stabilen Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ausgehen. Auch im Handelserfolg wird bei einer stabilen Wirtschaftslage ein ähnlicher Erfolg wie im Berichtsjahr prognostiziert. Die Bank rechnet für das Jahr 2024 mit tieferen Personalaufwendungen. Die Sachaufwendungen dürften sich im Vorjahresvergleich ebenfalls reduzieren. Nach dem Abschluss des Umbaus entfällt die Miete für das während des Umbaus des Hauptsitzes gemietete Provisorium. Der Umbau vom Hauptsitz

wurde im November 2023 abgeschlossen und dürfte sich auch positiv auf die Sachaufwendungen auswirken. Trotz anspruchsvollen Marktbedingungen geht die Bank zum jetzigen Zeitpunkt davon aus, auch im Jahr 2024 einen erfreulichen Abschluss präsentieren zu können. Dabei verfolgt sie weiterhin das Ziel, nachhaltig und rentabel zu wachsen.

Die Ersparniskasse Schaffhausen steht den Menschen in der Region mit ihrer starken regionalen Verankerung auch in Zukunft als unabhängige und leistungsfähige Regionalbank zur Seite. Die älteste Bank der Region steht für kompetente, persönliche und unkomplizierte Beratung. Dabei steht nicht der schnelle Profit im Vordergrund, sondern der langfristige Nutzen für die Kundinnen und Kunden. Wir freuen uns auf die Zukunft in einem spannenden Umfeld.



Izabella Selmanaj
Wertschriftenadministration,
Zahlungsverkehr und e-Banking

Als Mitarbeiterin in der Wertschriftenadministration schätze ich es, dass wir bei der Ersparniskasse Schaffhausen nahe zusammenarbeiten und man sich persönlich kennt. Dass ich meiner Arbeit an einem modernen Arbeitsplatz mitten in unserer schönen Altstadt nachgehen kann, freut mich besonders.

«Enge Zusammenarbeit braucht einen offenen Austausch.»

Zeitgemässe Arbeitgeberin

Mit zeitgemässen Arbeitsmodellen fördert die Bank die persönliche Entwicklung sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

21 Mitarbeitende der Ersparniskasse Schaffhausen arbeiten in einem Teilzeitpensum.



Mitarbeitende aus der Region

Wie auch die Bank, ist das Team der Ersparniskasse Schaffhausen eng mit Land und Leuten verankert. Von 39 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wohnen lediglich zwei ausserhalb der Region.

Corporate Governance

Die Führungsorganisation der Ersparniskasse Schaffhausen beruht auf den beiden Gremien Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Diese Bankorgane haben unterschiedliche Funktionen, Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für die strategische Ausrichtung der Geschäftstätigkeit sowie für die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung nach Massgabe der gesetzlichen und statutarischen Vorschriften. Die Geschäftsleitung wiederum ist das geschäftsführende Organ und trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung der strategischen Ausrichtung sowie für das Geschäftsergebnis. Die in den Statuten und im Geschäfts- und Organisationsreglement definierte Trennung der Tätigkeiten und Verantwortlichkeiten von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ist dadurch gewährleistet.

Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden durch die Generalversammlung gewählt. Gemäss den Statuten besteht das Gremium aus mindestens fünf Mitgliedern. Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden für die Dauer von vier Jahren gewählt. Wer das 70. Altersjahr vollendet hat, scheidet an der nachfolgenden ordentlichen Generalversammlung aus. Der Verwaltungsrat setzt sich Ende 2023 aus sechs Personen zusammen.

Alle Verwaltungsräte haben ihr Domizil in der Region und sind Schweizer Bürger. Der Verwaltungsrat amtiert als Kollektivorgan. Die Pflichten und Verantwortlichkeiten sind detailliert im Geschäfts- und Organisationsreglement festgehalten.

Der Verwaltungsrat behandelte die Geschäfte an insgesamt elf Sitzungen. Zusätzlich führte er eine Klausurtagung durch. Die Mitglieder des Verwaltungsrates besuchten im Berichtsjahr Weiterbildungsveranstaltungen.

Kein Mitglied des Verwaltungsrates war in operativen Organen der Ersparniskasse Schaffhausen tätig. Auch steht kein Mitglied des Verwaltungsrates mit der Ersparniskasse in wesentlicher geschäftlicher Beziehung mit auftragsrechtlichem Charakter. Zu Ausbildung und beruflichem Hintergrund sowie weiteren Tätigkeiten und Interessenbindungen der Verwaltungsratsmitglieder

verweisen wir auf die Übersicht auf den Seiten 26/27. Die Verwaltungsräte der Ersparniskasse gehören auch dem Stiftungsrat der Stiftung EK Schaffhausen an, welche alleinige Aktionärin der Ersparniskasse ist. Die FINMA bewilligte diese Struktur mit Schreiben vom 1. November 2017. Ansonsten sind die Verwaltungsräte unabhängig gemäss Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» der FINMA.

Ausschuss

Nominations- und Entschädigungsausschuss

Der Nominations- und Entschädigungsausschuss besteht grundsätzlich aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten sowie einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates. Seit Juni 2021 besteht der Nominations- und Entschädigungsausschuss aus dem Präsidenten und dem Vizepräsidenten. Der Nominations- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Präsidenten des Verwaltungsrates bei der Erfüllung seiner Aufgaben und unterbreitet Vorschläge (Nominations- und Entschädigungsfunktion). Zudem entscheidet er über die Vergütung der Geschäftsleitung sowie pauschal über diejenige der Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr hat sich der Ausschuss des Verwaltungsrates zu zwei Sitzungen getroffen.

Delegierter für Prüffragen

Für den Bereich Prüfungen wurde ein Mitglied des Verwaltungsrates bestimmt, welches jeweils an den Besprechungen mit der externen Revision (Rechnungsprüfung resp. aufsichtsrechtliche Prüfung) teilnimmt. Die Gesamtverantwortung für das Prüfwesen trägt der Verwaltungsrat.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete, geschäftsführende Organ. Sie besteht grundsätzlich aus einem Vorsitzenden sowie mindestens zwei Mitgliedern. Die Aufgaben der Geschäftsleitung als Kollektivorgan sowie der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sind detailliert in den entsprechenden Stellenbeschreibungen und im Geschäfts- und Organisationsreglement festgehalten. Alle Mitglieder der Geschäftsleitung haben ihr Domizil in der Region. Die

Geschäftsleitung führt in der Regel wöchentlich eine Sitzung durch.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung üben keine Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien bedeutender Unternehmen aus. Ebenso bestehen keine dauernden Leitungs- und Beratungsfunktionen in wichtigen Interessengruppen.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird regelmässig über die Aktivitäten der Geschäftsleitung der Bank informiert. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung nimmt jeweils an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil. Er informiert an diesen Sitzungen über Aktualitäten und Entwicklungen im operativen Bereich der Bank. Der Verwaltungsratspräsident wird überdies laufend über die Tätigkeiten und Entscheidungen mit dem Protokoll der Geschäftsleitungssitzung informiert.

Entschädigungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine Entschädigung, deren Höhe auf Antrag des Präsidenten vom Gesamtverwaltungsrat beschlossen wird. Die Vergütung besteht aus einer Grundentschädigung, Zulagen für besondere Funktionen und Sitzungsgeldern. Die Gesamtbezüge, bestehend aus Honoraren und Sitzungsgeldern, der Mitglieder des Verwaltungsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf CHF 187'000 (Vorjahr CHF 173'000). Darüber hinaus wurden keine Aktien und Optionen zugeteilt.

Die Entschädigung an die Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einer Basiskomponente und einer leistungsorientierten Entschädigung. Die Höhe dieser variablen Entschädigung basiert einerseits auf dem Geschäftsergebnis der Bank und andererseits auf der individuellen Leistung. Sie macht üblicherweise keinen wesentlichen Teil der Gesamtvergütung aus. Für die Leistungsbewertung werden einheitliche, standardisierte Beurteilungskriterien angewendet.

Risikokontrollfunktion

Der Risikokontrolle obliegen die Identifikation und Überwachung der für die Bank relevanten Risiken, die Überwachung der risikopolitischen Vorgaben sowie die Risikoberichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat. Die Risikokontrolle verantwortet die Vorgabe der Risikomessmethoden, Teile des Abnahmeverfahrens für neue Produkte und Bewertungsmethoden, die Modellvalidierung sowie die Durchführung und die Qualitätssicherung der implementierten Risikomessung. Die Risikokontrolle berichtet der Geschäftsleitung halb- und dem Verwaltungsrat jährlich über die Risiken im Bereich der Markt-, Zins- und Liquiditätsrisiken respektive der Entwicklung des Risikoprofils der Bank. Kreditrisiken werden monatlich in der Geschäftsleitung besprochen und mindestens vierteljährlich dem Verwaltungsrat rapportiert. Die operationellen Risiken werden durch ein betrieblich implementiertes internes Kontrollsystem (IKS) überwacht. Eine konsolidierte Berichterstattung über die Gesamtrisiken der Bank (inkl. Rechts-, Compliance- und Reputationsrisiken) erfolgt halbjährlich an die Geschäftsleitung und jährlich an den Verwaltungsrat.

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit. Ein Risikomanagement, das die Identifikation, die Analyse und Bewertung sowie die Steuerung und Überwachung wesentlicher Risiken im Unternehmensumfeld ermöglicht, ist von besonderer Wichtigkeit. Darüber hinaus kann ein geschäftsorientiertes Risikomanagement auch Chancen für das Unternehmen erkennen.

Im Risikobeurteilungsprozess werden potenzielle Risiken identifiziert. Bei den identifizierten Risiken werden sowohl die Eintretenswahrscheinlichkeit als auch das Schadensausmass des jeweiligen Risikos beurteilt und bewertet. Jedes Risiko muss durch eine angemessene Massnahme abgedeckt werden. Als Kontrollmassnahmen, welche die vorhandenen Risiken reduzieren sollen, kommen insbesondere organisatorische Massnahmen wie die funktionale und personelle Trennung in Back- und Front-Office, das Vier-Augen-Prinzip oder eine unabhängige Schlusskontrolle in Frage. Als Massnahme kann aber auch eine Versicherung in Anspruch genommen werden.

Um sicherzustellen, dass die Risiken entsprechend berücksichtigt werden, sind angemessene Risikosteuerungs- und Überwachungsprozesse eingerichtet. Diese gewährleisten die Identifizierung, die Analyse und Beurteilung, die Steuerung sowie die Überwachung und die Kommunikation der wesentlichen Risiken und der damit verbundenen Risikokonzentrationen. Ein wesentliches Ziel ist dabei, frühzeitig Transparenz über Risiken zu schaffen und potenzielle Verlustgefahren zu reduzieren. Die Gesamtverantwortung für das zur Risikoabsicherung erforderliche interne Kontrollsystem liegt bei der Geschäftsleitung, welche den Umfang und die Ausrichtung der eingerichteten Systeme anhand spezifischer Anforderungen konzipiert. In den vergangenen Jahren hat die Ersparniskasse Schaffhausen das Kontrollumfeld sowie die externen und internen Kontrollmechanismen verstärkt und optimiert. Bestehende und antizipierte Risiken sowie aktuelle Vorfälle werden analysiert und es werden laufend zusätzliche Massnahmen geprüft und betrieblich implementiert.

Die Risikokontrolle ist eine unabhängige Kontrollinstanz gemäss FINMA-RS 2017/1, welche über einen direkten Zugang zum Verwaltungsrat verfügt. Sie wird im Outsourcing-Verhältnis durch die Integritas Compliance AG in Bern wahrgenommen.

Compliance-Funktion

Der Compliance-Funktion obliegt die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Bestimmungen sowie die zeitnahe Berichterstattung über Verletzungen dieser Bestimmungen. Compliance führt definierte Überwachungs- und Kontrollaufgaben auf Einzelgeschäftsebene durch wie die Redaktion von Weisungen im Rahmen der Umsetzung neuer Erlasse oder die Durchführung von Ausbildungsveranstaltungen. Ferner überprüft Compliance mindestens jährlich die regulatorische Landkarte, das Compliance-Risikoinventar und arbeitet den jährlichen risikoorientierten Tätigkeitsplan aus, welcher durch den Verwaltungsrat genehmigt wird. Im Weiteren obliegt Compliance die vorausschauende Beratung mit dem Ziel, erkannte Risiken und Gefahren, die sich aus

bestehenden oder neuen regulatorischen Vorgaben ergeben, zu vermeiden oder zu minimieren. Compliance informiert die Geschäftsleitung vierteljährlich über Tätigkeiten, Vorfälle, Pendenzen und regulatorische Entwicklungen. Dem Verwaltungsrat wird jährlich Bericht erstattet.

Die Compliance-Funktion ist eine unabhängige Kontrollinstanz gemäss FINMA-RS 2017/1, welche über einen direkten Zugang zum Verwaltungsrat verfügt. Sie wird im Outsourcing-Verhältnis durch die Integritas Compliance AG in Bern wahrgenommen.

Revisionshonorar

Für die Aufwendungen der aktienrechtlichen und bankengesetzlichen Revisionsstelle Grant Thornton AG, Zürich, sind für das Geschäftsjahr 2023 insgesamt CHF 120'000 verbucht worden. Dem Geschäftsjahr 2023 sind Aufwendungen der Mazars SA, Zürich, in ihrer Funktion als interner Revisionsstelle von CHF 60'000 belastet worden.

Kennzahlen

Eigenkapital (in CHF)

88.8 Mio.

Gewinn (in CHF)

2.36 Mio.

Beitrag an Hilfigesellschaft (in CHF)

100'000

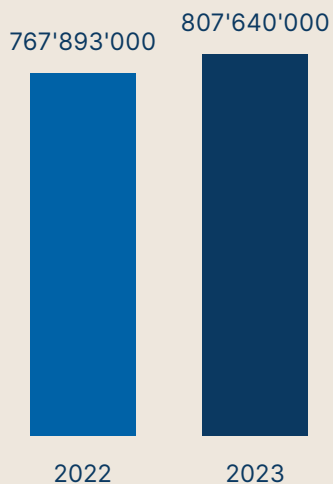
Mitarbeitende

37

Lernende

2

Hypothekarforderungen (in CHF)



+5.2%

Bilanzsumme (in CHF)

967.7 Mio.

Geschäftserfolg (in CHF)

4.6 Mio.



Wer weiterkommen möchte, muss individuelle Stärken nutzen und lösungsorientiert zusammenarbeiten. Umso wichtiger ist es, sich regelmässig an einen Tisch zu setzen, Herausforderungen zu diskutieren und gemeinsam nach der besten Lösung zu suchen. Ich freue mich, dass unsere neuen Räumlichkeiten auch diesem Anliegen Rechnung tragen.



«Zusammen an
einem Tisch
sitzen, ist auch
in einer digitalen
Welt wichtig.»



Christoph Singer
Leiter Anlegen,
Mitglied der Geschäftsleitung

Verwaltungsrat



Dr. Urs Krebser

Stetten, CH

Vizepräsident, Mitglied
Nominations- und
Entschädigungsausschuss
Präsident der Vorsorgekommission
Erstmalige Wahl 2012
Gewählt bis GV 2024

Geschäftsführer der kpcs Krebser
Pharma Consulting Stetten GmbH, Stetten

Dr. sc. nat. ETHZ
Laborant
Dipl. Chemiker HTL

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Pmb Bau AG, Schaffhausen (Mitglied Verwaltungsrat)
- Hüfsgesellschaft Schaffhausen (Präsident)
- Gemeinde Stetten SH (Präsident Geschäftsprüfungskommission)
- Stiftung EK Schaffhausen (Vizepräsident Stiftungsrat)



Hannes Germann

Opfertshofen, CH

Präsident, Mitglied
Nominations- und
Entschädigungsausschuss
Erstmalige Wahl 2003
Gewählt bis GV 2024

Ständerat
Betriebsökonom dipl. oec.
Verwaltungsrat VR-CAS HSG
Wirtschaftsredaktor
Erstberuf: Lehrer

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Schweizerischer Gemeindeverband, Bern (Präsident)
- HEV, Hauseigentümerverband Schweiz und Schaffhausen (Mitglied Vorstand)
- IVS, Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen (Mitglied Vorstand)
- Sonnenhof AG (Präsident Verwaltungsrat)
- Stiftung EK Schaffhausen (Präsident Stiftungsrat)



Claudio Steffenoni

Schaffhausen, CH

Mitglied, Delegierter
für Prüffragen
Erstmalige Wahl 2018
Gewählt bis GV 2024

Managing Partner der
SME Equity Partners AG

lic. iur. Universität Zürich
Eidg. dipl. Finanzanalytiker
und Vermögensverwalter

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Opari Holding AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- SecuSuisse Holding AG (Präsident Verwaltungsrat seit 12.6.2023)
- Swiss Medical Consumables AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- SME Equity Partners AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- Stiftung EK Schaffhausen (Mitglied Stiftungsrat)



Carlo Klaiber

Schaffhausen, CH

Mitglied
Erstmalige Wahl 2007
Gewählt bis GV 2024

Selbstständiger Unternehmer
Inhaber der Karl Klaiber + Co.
Hoch- und Tiefbau,
Schaffhausen

Architekt HTL
Studium der Architektur an der Fachhochschule
Winterthur

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Etawatt AG, Schaffhausen (Mitglied Verwaltungsrat)
- Klaiber Immobilien AG, Schaffhausen (Präsident Verwaltungsrat)
- Klaiber Bau AG, Schaffhausen (Präsident Verwaltungsrat)
- Kornhaus Liegenschaften Schaffhausen AG (Präsident Verwaltungsrat)
- Bolli & Böcherer AG, Schaffhausen (Präsident Verwaltungsrat)
- IVS, Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen (Mitglied Vorstand)
- Stiftung EK Schaffhausen (Mitglied Stiftungsrat)



Urs Niklaus Eckert

Flurlingen, CH

Mitglied
Erstmalige Wahl 2020
Gewählt bis GV 2024

Inhaber der Eckert Real Estate
Management AG
Geschäftsleitung und Partner der IT3 Gruppe (bis 30.6.2023)

Eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Plusimmo AG (Präsident Verwaltungsrat und CEO)
- ITectum Holding AG (Präsident Verwaltungsrat bis 30.6.2023)
- Parking Neu-Oerlikon AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- Thiergarten Immobilien AG (Präsident Verwaltungsrat)
- Gebäudeversicherung Kt. Schaffhausen (Mitglied Verwaltungskommission)
- Solarvest AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- HEV Schaffhausen (Mitglied Vorstand)
- Stiftung EK Schaffhausen (Mitglied Stiftungsrat)

Jonas Keller

Schaffhausen, CH

Mitglied
Erstmalige Wahl 2022
Gewählt bis GV 2024

Partner bei Mäder +
Baumgartner Treuhand AG

Dipl. Steuerexperte, Akademie für Steuerexperten
Dipl. Wirtschaftsprüfer, Akademie für Wirtschaftsprüfung
Business Informatics, ZHAW

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen:

- Oettli-Haus AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- Oettli-Plan AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- Stiftung AXA Zusatzvorsorge (Mitglied Stiftungsrat)
- Augmentum AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- Mäder + Baumgartner Treuhand AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- SB Steuerberatungs AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- Dubler Treuhand AG (Mitglied Verwaltungsrat)
- Stiftung EK Schaffhausen (Mitglied Stiftungsrat)



Organe

Geschäftsleitung



Dr. Beat Stöckli
Schaffhausen, CH

Vorsitzender der
Geschäftsleitung
Eintritt 2015

Dr. iur. HSG



Christoph Singer
Thayngen, CH

Leiter Bereich
Anlegen
Eintritt 2020

MAS Financial
Consulting ZHAW



Marco Schlatter
Langwiesen, CH

Leiter Bereich
Finanzieren
Eintritt 2013

Bachelor in Betriebsökonomie,
Vertiefung Banking and Finance
ZHAW

Kader

Kurt Bär
Prokurist,
Kundenbetreuer Kredite
Eintritt 2023

Jasmin Braun
Handlungsbevollmächtigte,
Leiterin Kasse
Eintritt 2002

Roberto Calligaro
Prokurist,
stv. Leiter Bereich Anlegen
Eintritt 1998

Michael Ebner
Prokurist,
stv. Leiter Filiale Weinland
Eintritt 2012

Roman Frei
Handlungsbevollmächtigter,
Kundenbetreuer
Eintritt 2016

Dominik Häberli
Prokurist, Leiter Operations,
Rechnungswesen/Controlling
Eintritt 2003

Stefan Leu
Prokurist,
Leiter Filiale Weinland
Eintritt 1992

Anica Maloca
Handlungsbevollmächtigte,
Leiterin Kundendaten-Office
Eintritt 2022

Adrian Marthaler
Handlungsbevollmächtigter,
Leiter Wertschriftenadministra-
tion, Zahlungsverkehr,
IT-Verantwortlicher
Eintritt 2009

Beatrix Müller
Prokuristin,
Kundenbetreuerin Anlegen
Eintritt 2022

Daniela Romano
Prokuristin,
Leiterin HRM, Personalverant-
wortliche
Eintritt 2002

Brigitte Schäfer
Handlungsbevollmächtigte,
Kundenbetreuerin
Eintritt 2014

Jeremy Schenkel
Handlungsbevollmächtigter,
Kundenbetreuer Kredite
Eintritt 2022

Franziska Schweizer
Prokuristin,
Leiterin Kreditsupport
Eintritt 2015

Fabian Wälchli
Prokurist, Kundenbetreuer
Finanzieren, Vorsorgeberatung
Eintritt 2022

Corinne Wüthrich
Prokuristin,
Leiterin Marketing / GL-Assistenz
Eintritt 2011

Aktienrechtliche und bankengesetzliche Prüfgesellschaft

Grant Thornton AG, Zürich

Interne Revision

Mazars SA, Zürich

Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr			
Anrechenbare Eigenmittel					
1 Hartes Kernkapital (CET ₁)	84'174	81'096			
2 Kernkapital (T ₁)	89'174	86'096			
3 Gesamtkapital total	89'174	86'096			
4a Mindesteigenmittel	80'393	80'878			
Vereinfachte Leverage Ratio					
13a Gesamtengagement	1'004'911	1'010'971			
14b Vereinfachte Leverage Ratio	8.87 %	8.52 %			
Liquiditätsquote (LCR)					
	Ø 4. Quartal 2023	Ø 3. Quartal 2023	Ø 2. Quartal 2023	Ø 1. Quartal 2023	Ø 4. Quartal 2022
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	99'113	105'784	109'988	118'035	141'326
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	53'220	58'030	65'243	74'210	81'403
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	186.23 %	182.29 %	168.58 %	159.06 %	173.61 %

Jahresrechnung

Bilanz per 31. Dezember 2023

in CHF 1'000

Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel	106'477	146'320
Forderungen gegenüber Banken	12'772	17'884
Forderungen gegenüber Kunden	25'117	24'985
Hypothekarforderungen	807'640	767'893
Handelsgeschäft	999	720
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-
Finanzanlagen	2'572	2'564
Aktive Rechnungsabgrenzungen	628	364
Beteiligungen	1'982	1'982
Sachanlagen	9'405	5'151
Sonstige Aktiven	109	242
Total Aktiven	967'701	968'105
Total nachrangige Forderungen	-	-
Passiven		
Verpflichtungen gegenüber Banken	5'002	100
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	611'838	658'662
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-
Kassenobligationen	57'730	32'961
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	195'300	183'700
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'674	3'896
Sonstige Passiven	598	728
Rückstellungen	390	417
Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)	30'975	29'075
Gesellschaftskapital	3'500	3'500
Gesetzliche Kapitalreserve	2'306	2'936
<i>davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen</i>	1'506	2'136
Gesetzliche Gewinnreserve	1'070	1'070
Freiwillige Gewinnreserve	50'955	48'825
Eigene Kapitalanteile	-	-
Gewinnvortrag	5	5
Gewinn	2'358	2'230
Total Passiven	967'701	968'105
Total nachrangige Verpflichtungen	5'000	5'035
<i>davon mit Forderungsverzicht</i>	5'000	5'035

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Eventualverpflichtungen	2'913	3'014
Unwiderrufliche Zusagen	34'910	40'467
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1'369	1'369

Erfolgsrechnung 2023

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Erfolg aus dem Zinsengeschäft		
Zins- und Diskontertrag	15'359	10'680
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	29	21
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	38	17
Zinsaufwand	-3'985	-1'370
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	11'441	9'348
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	18	133
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	11'459	9'481
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	2'716	2'683
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	30	32
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	820	789
Kommissionsaufwand	-263	-265
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	3'303	3'239
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	990	930
Übriger ordentlicher Erfolg		
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-	-
Beteiligungsertrag	163	241
Liegenschaftenerfolg	-	-
Anderer ordentlicher Ertrag	20	45
Anderer ordentlicher Aufwand	-26	-31
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	157	255
Geschäftsaufwand		
Personalaufwand	-5'730	-5'051
Sachaufwand	-4'884	-4'609
Subtotal Geschäftsaufwand	-10'614	-9'660
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-645	-448
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1	0
Geschäftserfolg	4'649	3'797
Ausserordentlicher Ertrag	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'900	-1'200
Steuern	-391	-367
Jahresgewinn	2'358	2'230

in CHF 1'000

Gewinnverwendung	Berichtsjahr	Vorjahr
Jahresgewinn	2'358	2'230
Gewinnvortrag	5	5
Bilanzgewinn	2'363	2'235
Entnahme aus Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	700	630
Total zur Verfügung der Generalversammlung	3'063	2'865
Gewinnverwendung		
– Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-2'260	-2'130
– Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-	-
– Ausschüttung aus Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	-700	-630
– Andere Gewinnverwendungen	-100	-100
Vortrag neu	3	5

Da die gesetzlichen Reserven bereits mehr als die Hälfte des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Darstellung des Eigenkapitalnachweises

in CHF 1'000

	Gesellschafts- kapital	Gesetzliche Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinnvortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3'500	2'936	1'070	29'075	48'830	-	2'230	87'641
Ausschüttungen an die Hilfsgesellschaft Schaffhausen	-	-	-	-	-	-	-100	-100
Dividendenausschüttung	-	-630	-	-	-	-	-	-630
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	2'130	-	-2'130	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	1'900	-	-	-	1'900
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn/Verlust aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinn	-	-	-	-	-	-	2'358	2'358
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3'500	2'306	1'070	30'975	50'960	-	2'358	91'169

Anhang

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Ersparniskasse Schaffhausen AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Schaffhausen und in der Filiale in Kleinandelfingen erbracht.

Da die Ersparniskasse Schaffhausen Mitglied des Entris-Aktionärsponsors ist, bezieht sie über die Entris Holding AG und deren Tochtergesellschaften sowie Swisscom und Inventx verschiedene IT-Dienstleistungen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnung sowie den Rechnungslegungsvorschriften für Banken, Effekthändler, Finanzgruppen und -konglomerate gemäss FINMA-RS 20/1 und Rechnungslegungsverordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet.

Die Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteirischen führen können.

- Bestände an Anleihen und Kassenobligationen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.
- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition.
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken, Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst.

Edelmetallguthaben auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Gefährdete Forderungen, d. h. Kundenengagements, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann (Ratingkategorien 11 und 12), werden auf Einzelbasis bewertet und die Wertminderung wird ausschliesslich durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Als Berechnungsbasis dient der Liquidationswert (geschätzter realisierbarer Veräusserungswert abzüglich Halte- und Liquidationskosten).

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen inhärenten Risiken (Ratingkategorien 1 bis 10).

Inhärent sind Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportefeuille erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten pro Kreditratingklasse.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie Rückstellungen

Anhang

gen wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zum Fair Value bewertet.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Als Handelsgeschäft werden Positionen klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren.

Die Handelsbestände und Verpflichtungen aus dem Handelsgeschäft werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis eingesetzt.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividenden erträge aus dem Handelsgeschäft werden der Position «Zins- und Dividenden ertrag aus Handelsgeschäft» in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente können zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt werden.

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value und deren positive resp. negative Wiederbeschaffungswerte werden unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen

von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Der realisierte Handelserfolg und der unrealisierte Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management zur Absicherung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» resp. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Finanzanlagen umfassen Schuldtitel, Beteiligungstitel, physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften.

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Position «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei den mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erworbenen Schuldtiteln erfolgt die Bewertung nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall über die Rechnungsabgrenzungen verbucht. Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts über die «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» abgegrenzt.

Schuldtitel, bei welchen der Kurswert 90 % des Nominalwerts unterschreitet, werden als gefährdete Forderung eingestuft und entsprechend wertberichtigt.

Edelmetallbestände werden analog zu den Fremdwährungspositionen zum Stichtages-Schlusskurs bewertet.

Die Bewertung von Beteiligungstiteln und den zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften erfolgt nach dem Niederstwertprinzip. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der niedrigere Wert aus Anschaffungspreis oder Liquidationswert eingestellt. Wertanpassungen werden pro Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmungen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils.

Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen

Investitionen in Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie länger als während einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 10'000 übersteigen.

Die zu Anschaffungskosten bilanzierten Sachanlagen werden über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer der Anlagen linear über die Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Kategorien von Sachanlagen beträgt:

Anlagekategorie	Nutzungsdauer
Bankgebäude, andere Liegenschaften (ohne Land)	50 Jahre
Einbauten Mietobjekte	15 Jahre
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen, Mobiliar	5 Jahre
Telekommunikation, übrige Informatik	5 Jahre

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Anhang

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken werden auf Ausserbilanzgeschäften sowie unbenutzten Kreditlimiten ohne Deckung gebildet, für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind. Die Ansätze werden dabei analog zu den Wertberichtigungsätzen für inhärente Ausfallrisiken festgelegt. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie Rückstellungen wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank. Sie sind Bestandteil der regulatorischen Eigenmittel.

Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind unversteuert.

Eigene Kapitalanteile

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minuspositionen im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungswerten erfasst.

Dividendenzahlungen auf eigenen Kapitalanteilen sowie ein allfälliger Gewinn oder Verlust bei der Veräusserung von eigenen Aktien werden in den «Gesetzlichen Gewinnreserven» verbucht.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Transaktionsbezogene Steuern sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern werden unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen. Der laufende Ertrags- und Kapitalsteueraufwand ist in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen.

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Eigene Schuldtitel

Der Bestand an Kassenobligationen wird mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Bank sind seit 1. Januar 2019 bei der Swissscanto Flex Sammelstiftung versichert. Das Vorsorgekapital, die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind per 1. Januar 2019 an die Swissscanto Flex Sammelstiftung übertragen worden. Die vorherige selbstständige Personalvorsorgestiftung der Ersparniskasse Schaffhausen wurde 2020 liquidiert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den jeweiligen Reglementen sowie der Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung. Der Vorsorgeplan der Bank ist beitragsorientiert.

Die Bank trägt die Kosten der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden sowie deren Hinterbliebenen zu 60 % und die Mitarbeitenden tragen sie zu 40 %. Die Arbeitgeberbeiträge aus diesen Vorsorgeplänen sind periodengerecht im «Personalaufwand» enthalten.

Die Bank beurteilt auf den Bilanzstichtag, ob aus der Vorsorgeeinrichtung ein wirtschaftlicher Nutzen oder eine wirtschaftliche Verpflichtung besteht. Als Basis dienen Verträge und Jahresrechnungen, welche die Swissscanto Flex für die Bank nach Swiss GAAP FER 26

erstellt, und andere Berechnungen, welche die finanzielle Situation sowie die bestehende Über- und Unterdeckung entsprechend den tatsächlichen Verhältnissen darstellt. Für die Beurteilung, ob ein solcher Nutzen oder eine Verpflichtung besteht, zieht die Bank einen Experten von Swisscanto Flex bei.

Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden im Berichtsjahr nicht geändert.

Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäfte werden am Abschlussstag (Trade Date Accounting) in den Büchern der Bank erfasst und gemäss den vorstehend aufgeführten Grundsätzen bewertet. Die abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Devisenkassengeschäfte und Devisentermingeschäfte werden gemäss dem Erfüllungstagsprinzip erfasst. Diese Geschäfte werden zwischen dem Abschlussstag und dem Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive» resp. «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen werden nicht als Zinsertrag vereinnahmt. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die aufgelaufenen Zinsen und Kommissionen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen länger als 90 Tage ausstehend sind.

Fremdwährungsumrechnungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Am Bilanzstichtag werden Aktiven und Passiven zu Stichtageskursen (Schlusskurs des Bilanzstichtags) umgerechnet.

Der aus der Fremdwährungsumrechnung resultierende Kurserfolg wird unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Kurse verwendet:

	31. 12. 2023	Vorjahr
USD	0.8366	0.9254
EUR	0.9269	0.9873
GBP	1.0673	1.1138

Risikomanagement

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken hat bei der Bank einen hohen Stellenwert.

Oberstes Ziel der Bank ist die Erhaltung der erstklassigen Bonität und des guten Rufs. Die Risikotragfähigkeit wird so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse, die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik;
- die Verwendung anerkannter Grundsätze der Risikomessung und -steuerung;
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken;
- die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagementprozess;
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Stufen.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Risikomanagementorganisation. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Verwaltungsrat genehmigt die strategischen Risikolimiten basierend auf der Risiko-

Anhang

tragfähigkeit und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung der Weisungen des Verwaltungsrates zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagementorganisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Eine angemessene Berichterstattung wird mit dem internen Berichtswesen sichergestellt.

Zinsänderungsrisiko

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken ist von grosser Bedeutung. Diese erfolgt im Rahmen des Asset and Liability Management (ALM).

Mit einem entsprechenden ALM-Tool werden monatliche Messungen durchgeführt, welche umfassend rapportiert werden. Dabei werden mit den Value-at-Risk-, Gap- und Duration-Berechnungen die potenziellen Auswirkungen der Marktrisiken auf die Ertragslage und das Eigenkapital der Bank gemessen. Die Abbildung variabel verzinslicher Positionen erfolgt nach einem einheitlichen Replizierungsmodell. Die Analyse des wirtschaftlichen Umfelds und die Erstellung daraus abgeleiteter Zinsprognosen beinhaltet auch eine regelmässige Analyse der Einkommens- und Werteffekte. Je nach Einschätzung der Zinsentwicklung kann das Asset and Liability Committee (ALCO) entsprechende Absicherungsmaßnahmen innerhalb definierter Risikolimiten und innerhalb definierter Absicherungsstrategien vornehmen. Zu diesem Zweck können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden.

Daneben werden mittels Stressszenarien die Auswirkungen nicht paralleler Veränderungen der Zinskurve beurteilt. Auch für das standardmässig verwendete Stressszenario existiert eine Limite, deren Einhaltung überwacht wird.

Währungsrisiken

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsver-

änderungen auf ihre Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährung mit Passiven in Fremdwährung auszugleichen.

Handelsgeschäft

Über die vom Verwaltungsrat bewilligten Limiten für die Handelsbücher wird periodisch rapportiert.

Liquidität

Die Liquiditätsstrategie der Bank wird von der Geschäftsleitung definiert und vom Verwaltungsrat sanktioniert. Durch die Liquiditätsbewirtschaftung wird eine solide Liquiditätsposition angestrebt, damit die Bank ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit rechtzeitig erfüllen kann.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten. Bei der Beurteilung der operationellen Risiken und Compliance-Risiken werden die direkten finanziellen Verluste bewertet und die Folgen von Verlust von Kundenvertrauen sowie Reputation mitberücksichtigt. Oberstes Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kunden, der Aktionäre und des Regulators sicherzustellen.

Kreditrisiko

Die Überwachung der Kreditrisiken beruht auf drei Stufen:

- Gewährleistung etablierter Prozesse und Instrumente für eine vertiefte Beurteilung des Kreditrisikos und damit für qualitativ hochstehende Kreditentscheide;
- die Risikopositionen werden durch die Geschäftsleitung eng überwacht und durch Limiten begrenzt;
- periodische Beurteilung der Entwicklung des Kreditportefeuilles.

Die Kreditpolitik der Bank bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie äussert sich insbesondere zu den Kreditvoraussetzungen und zur Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind

dabei Kenntnis des Kreditzwecks, Integrität des Kunden und Transparenz, Plausibilität, Tragbarkeit und Verhältnismässigkeit des Geschäfts.

Bei der Bonitätsbeurteilung, mit welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, steht das Rating im Mittelpunkt. Das Rating stellt die Risikoeinschätzung dar und misst die Ausfallwahrscheinlichkeit der einzelnen Kundenpositionen.

Das Rating dient auch zur Festsetzung risikogerechter Konditionen.

Bei der Beurteilung der finanziellen Faktoren stehen die Ertragskraft, die Angemessenheit der Verschuldung und die Liquidität im Vordergrund. In die Beurteilung fliessen neben quantitativen Faktoren auch qualitative Merkmale des Kreditnehmers ein.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Bei vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilien stützt sich die Bank auf regionenspezifische Immobilienpreisinformationen. Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert anhand eines Kapitalisierungsmodells bestimmt, bei dem die geschätzten nachhaltigen Einnahmen einbezogen werden. In diesem Modell werden zusätzlich Marktdaten, Standortdaten und Leerstandsquoten einbezogen.

Kredite mit Wertschriftendeckung werden laufend überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriften- deckung unter den Betrag des Kreditengagements, wird eine Amortisationsleistung oder die Einlieferung zusätzlicher Sicherheiten verlangt, ansonsten werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt. Bei ungedeckten Kreditgewährungen werden jährlich, oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen, Informationen vom Kunden eingefordert, welche Rückschlüsse auf die finanzielle Entwicklung des Kreditnehmers zulassen. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank die Kreditengagements mittels

eines Ratingsystems in insgesamt 12 Risikoklassen ein, wobei für Privat- und Firmenkunden unterschiedliche Bewertungskriterien gelten.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Bei den Forderungen der Ratingklassen 1 bis 6 (Privatkunden) und 1 bis 7 (Firmenkunden) wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen, und die Rückzahlung des Kredits erscheint nicht gefährdet. Für diese Forderungen werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Bis ins Jahr 2025 werden die Wertberichtigungen für diese Positionen stufenweise bis 3 % auf dem ungedeckten Engagement gebildet. Dabei erfolgt ein schrittweiser, jährlicher Aufbau von 0.6 % pro Jahr:

Jahr 2021	0.6 %
Jahr 2022	1.2 %
Jahr 2023	1.8 %
Jahr 2024	2.4 %
Jahr 2025	3.0 %

Bei Forderungen der Ratingklassen 7, 8, 9 und 10 (Privatkunden) sowie 8, 9 und 10 (Firmenkunden) ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Für Ausleihungen dieser Klassen werden zur Abdeckung inhärenter Ausfallrisiken ebenfalls Wertberichtigungen auf dem ungedeckten Teil der Forderung gebildet. Diese werden mit folgenden Ansätzen berechnet:

Privatkunden	Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken
Rating 7	5 %
Rating 8	25 %
Rating 9	50 %
Rating 10	75 %
Firmenkunden	Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken
Rating 8	10 %
Rating 9	10 %
Rating 10	20 %

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken von gefährdeten Forderungen

Die Kredite ab Klasse 11 sind stark ausfallgefährdet und werden einzeln zu 100 % auf dem ungedeckten Engagement wertberichtigt. Die Einzelwertberichtigungen und die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden von den entsprechenden Aktivpositionen der Bilanz in Abzug gebracht.

Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien wieder fristgerecht erfüllt werden. Die Auflösung der Wertberichtigung wird erfolgswirksam über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Sofern Wiedereingänge aus bereits in früheren Perioden abbeschriebenen Forderungen nicht gleichzeitig für andere Wertkorrekturen verwendet werden können, werden sie über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» der Erfolgsrechnung gutgeschrieben.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen sowie Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken könnten bei einer Krise für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften genutzt werden, ohne gleich-

zeitig die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken dafür sofort wiederaufzubauen.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will. Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 2 % der Position «Total Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode» im Eigenkapitalnachweis übersteigt.

Dabei hat der Wiederaufbau innerhalb von maximal 5 Geschäftsjahren zu erfolgen. Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

Bewertung der Deckungen

Im Grundpfandkreditgeschäft muss bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vorliegen. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte. Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

Für Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente (wie Anleihen und Aktien) entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Ebenfalls akzeptiert werden übertragbare strukturierte Produkte, für die regelmässig Kursinformationen und ein Market-Maker zur Verfügung stehen.

Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Behlungswert zu ermitteln. Bei Lebensversicherungspolice oder Garantien werden die Abschläge auf Produktebasis oder kundenspezifisch festgelegt.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zu Absicherungszwecken eingesetzt. Die Bank übt keine Market-Maker-Tätigkeit aus. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Instrumenten für eigene und für Kundenrechnung gehandelt, dies vor allem in Instrumenten für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und in geringem Umfang mit Edelmetallen.

Mit Kreditderivaten wird kein Handel betrieben.

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken sowie unter gewissen Voraussetzungen für die Minderung von Kreditrisiken eingesetzt, inklusive Risiken aus zukünftigen Transaktionen. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit den folgenden Geschäftsarten einsetzen:

Grundgeschäft	Absicherung
Zinsänderungsrisiken aus zinsensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch	Zinssatzswaps
Kursveränderungen auf der Nettoposition von Währungen	Devisenterminkontrakte

Ein Teil der zinsensitiven Positionen im Bankenbuch (v. a. Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden sowie Hypothekarforderungen) wird in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Wirksamkeit (Effektivität) der Sicherungsbeziehung. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests periodisch prospektiv beurteilt, indem u. a. die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Im Rahmen der Messung der Effektivität gilt eine Absicherung als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.
- Die tatsächlichen Ergebnisse der Absicherung liegen in einer Bandbreite von 80 bis 125 %.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt (Ineffektivität), wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Es besteht derzeit keine Ineffektivität.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank per 31. Dezember 2023 haben.

Informationen zur Bilanz

1. Darstellung der Deckungen von Forderungen und Aussenbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		3'685	13'663	8'032	25'380
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		736'871	-	52	736'923
– Büro- und Geschäftshäuser		2'700	-	-	2'700
– Gewerbe und Industrie		54'833	-	18	54'851
– Übrige		13'206	-	-	13'206
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	811'295	13'663	8'102	833'060
	Vorjahr	769'098	16'281	7'758	793'137
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Berichtsjahr	811'290	13'660	7'807	832'757
	Vorjahr	769'098	16'281	7'499	792'878
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		161	603	2'149	2'913
Unwiderrufliche Zusagen		25'080	1'271	8'559	34'910
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		-	-	1'369	1'369
Total Ausserbilanz	Berichtsjahr	25'241	1'874	12'077	39'192
	Vorjahr	31'236	2'342	11'272	44'850

1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000

		Bruttoschuld-	Geschätzte	Nettoschuld-	Einzelwert-
		betrag	Verwertungserlöse der Sicherheiten	betrag	berichtigungen
Gefährdete Forderungen	Berichtsjahr	955	910	45	45
	Vorjahr	44	0	44	44

Informationen zur Bilanz

2. Aufgliederung des Handelsgeschäfts und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung

in CHF 1'000

Aktiven	Berichtsjahr	Vorjahr
Handelsgeschäfte	999	720
Beteiligungstitel	999	720
Weitere Handelsaktiven	-	-
Total Aktiven	999	720
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-

3. Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1'000

		Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
		Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente		-	-	-	-	-	-
- Swaps		-	-	-	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:	Berichtsjahr	-	-	-	-	-	-
	- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-
	Vorjahr	-	-	-	-	-	-
	- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-

		Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:	Berichtsjahr	-	-
	Vorjahr	-	-

Aufgliederung nach Gegenparteien:		Zentrale Clearingstellen	Banken und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	Berichtsjahr	-	-	-

4. Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert				Fair Value	
	Berichtsjahr		Vorjahr		Vorjahr	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldtitel	1'986	1'974	1'993	1'979		
– davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'986	1'974	1'993	1'979		
Beteiligungstitel	482	489	576	585		
Edelmetalle	104	101	145	136		
Liegenschaften	-	-	-	-		
Total	2'572	2'564	2'714	2'700		
– davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	299	299				

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating

		Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	Berichtsjahr	-	299	297	-	-	1'390

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab.

5. Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr							
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassungen der nach Equity bewerteten Beteiligungen/Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert	
Übrige Beteiligungen											
– ohne Kurswert	2'300	-318	1'982	-	-	-	-	-	-	1'982	-
Total Beteiligungen	2'300	-318	1'982	-	-	-	-	-	-	1'982	-

Die Bank hält vor allem Beteiligungspapiere der Entris Holding AG wie auch Aktien von Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter. Die jeweiligen Kapital- und Stimmquoten betragen nur einen geringen Anteil an den entsprechenden Grundkapitalen. Deren Einfluss auf die Vermögens- und Ertragslage der Bank ist unwesentlich.

Informationen zur Bilanz

6. Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Berichtsjahr					Buchwert Ende Berichtsjahr
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
Bankgebäude	5'521	-1'157	4'364	-	4'106	-	-174	-	8'296
Übrige Sachanlagen	9'196	-8'409	787	-	792	0	-470	-	1'109
Total Sachanlagen	14'717	-9'566	5'151	-	4'898	0	-644	-	9'405

7. Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Ausgleichskonto	-	-	-	-
Abrechnungskonten	-	60	41	5
Indirekte Steuern	109	131	492	110
Übrige Aktiven und Passiven	-	51	65	613
Total	109	242	598	728

8. Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

Verpfändete/abgetretene Aktiven	Buchwerte		Effektive Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Flüssige Mittel (Sicherstellung Einlagensicherung, Verpfändung an EsiSuisse)	2'580	-	-	-
Forderungen gegenüber Banken (Cash Collateral) für derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsrisiken	240	246	-	-
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	248'172	234'158	194'300	182'700
Beteiligungen	259	259	-	-
Sonstige Aktiven Mietkautionssparkonto für Provisorium / Verpflichtungen gegenüber Kunden Mietkautionssparkonto für Provisorium	-	51	-	51

9. Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	63	610
Total	63	610

10. Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Es bestehen – wie im Vorjahr – keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwands

in CHF 1'000

	Über-/ Unterdeckung am Ende des Berichtsjahrs	Wirtschaftlicher Anteil der Bank bzw. der Finanzgruppe		Veränderung zum Vorjahr des wirtschaftlichen Anteils	Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
		Swisscanto Flex Sammelstiftung	-			-	-

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank sind seit 1. Januar 2019 der Swisscanto Flex Sammelstiftung angeschlossen. Das Vorsorgekapital, die Vorsorgeverpflichtungen sowie das zur Deckung dienende Vermögen sind per 1. Januar 2019 an die Swisscanto Flex Sammelstiftung übertragen worden. Die vorherige selbstständige Personalvorsorgestiftung der Ersparniskasse Schaffhausen wurde 2020 liquidiert. Es gelten die jeweiligen Reglemente sowie die Anschlussvereinbarung zwischen der Arbeitgeberin und der Sammelstiftung.

Die Leistungen der Pensionskasse werden aufgrund der geleisteten Beiträge berechnet (Beitragsorientierung). Sämtliche Mitarbeitenden ab dem gesetzlich festgelegten BVG-Mindestjahreslohn sind versichert und damit anspruchsberechtigt. Der Koordinationsabzug ist an den Beschäftigungsgrad angepasst. Die Prämien der beruflichen Vorsorge werden im Schnitt zu 40 % vom Arbeitnehmer bzw. der Arbeitnehmerin und zu 60 % von der Bank getragen.

Für die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen erstellt die Swisscanto Flex Sammelstiftung für die Bank eine auf den Swiss GAAP FER 26 basierende Jahresrechnung mit separater Bilanzierung. Es wird beurteilt, ob der Bank bei einer Unter- oder Überdeckung der Sammelstiftung entsprechend wirtschaftliche Risiken oder ein wirtschaftlicher Nutzen erwachsen könnte.

Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen oder Arbeitgeberbeitragsreserven werden nicht aktiviert, für wirtschaftliche Risiken werden hingegen Rückstellungen in der Bilanz gebildet.

Per 31. Dezember 2023 wird ein Deckungsgrad von rund 125 % erwartet.

11. Darstellung der ausstehenden Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1'000

	Gewichteter Durch- schnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0.91 %	2024 – 2047	194'300
efiag Emissions und Finanz AG	0.53 %	2026	1'000
Total			195'300

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen:

in CHF 1'000

Emittent	≤ 1 Jahr	> 1 – ≤ 2 Jahre	> 2 – ≤ 3 Jahre	> 3 – ≤ 4 Jahre	> 4 – ≤ 5 Jahre	> 5 Jahre	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	14'000	10'900	5'700	16'900	17'600	129'200	194'300
efiag Emissions und Finanz AG	-	-	1'000	-	-	-	1'000
Total	14'000	10'900	6'700	16'900	17'600	129'200	195'300

Informationen zur Bilanz

12. Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahrs

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	417	-	-	-	-	-	-27	390
– davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	417	-	-	-	-	-	-27	390
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Rückstellungen	417	-	-	-	-	-	-27	390
Reserven für allgemeine Bankrisiken (unversteuert)	29'075	-	-	-	-	1'900	-	30'975
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	260	-	-	-	21	35	-13	303
– davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	44	-	-	-	14	-	-13	45
– davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken	216	-	-	-	7	35	-	258

13. Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

Gesellschaftskapital	Berichtsjahr			Vorjahr		
	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital	Gesamtnominalwert	Stückzahl	Dividendenberechtigtes Kapital
Aktienkapital	3'200	6'400	3'200	3'200	6'400	3'200
– davon liberiert	3'200	6'400	3'200	3'200	6'400	3'200
Partizipationskapital	300	60'000	300	300	60'000	300
– davon liberiert	300	60'000	300	300	60'000	300
Total Gesellschaftskapital	3'500	66'400	3'500	3'500	66'400	3'500
Genehmigtes Kapital (Partizipationskapital)	-	-	-	-	-	-
– davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-

14. Beteiligungen und Optionen der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung sowie der Mitarbeitenden

Angaben über Beteiligungsrechte

in CHF 1'000

	Anzahl		Wert	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Mitglieder des Verwaltungsrates	6'950	6'950	702	680
Mitglieder der Geschäftsleitung	8'600	7'650	869	749
Mitarbeitende	4'235	5'370	428	526
Total	19'785	19'970	1'999	1'955

Mitarbeitende der Ersparniskasse haben seit Juni 2017 die Möglichkeit, sich mittels Partizipationsscheinen an der Ersparniskasse Schaffhausen AG zu beteiligen. Dem Mitarbeiterbeteiligungsplan unterstellt sind die seit 2017 emittierten 60'000 Partizipationsscheine (je nominal CHF 5). Bezugsberechtigt sind grundsätzlich alle Mitarbeitenden der Bank. Die Bezugsberechtigten können die Mitarbeitenden-Partizipationsscheine innerhalb des Kauffensters an die Ersparniskasse Schaffhausen AG zum Unternehmenswert gemäss Jahresrechnung des Vorjahres abzüglich eines Abschlags von 20 % verkaufen oder von dieser kaufen. Der Handel erfolgt jeweils vom 1. April bis 31. Mai jedes Jahres. Die Beteiligungsmöglichkeit richtet sich nach den einzelnen Hierarchiestufen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, Direktion, Kader und Mitarbeitende).

15. Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	-	-	5'628	6'436
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	5'132	5'203	233	48
Organgeschäfte	7'980	8'430	3'441	4'322
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

Erläuterungen zu den Ausserbilanzgeschäften

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Erläuterungen zu den Bedingungen

Bei allen vorerwähnten Beziehungen, mit Ausnahme von banküblichen Vorzugskonditionen für das Personal, sind sämtliche Transaktionen (wie Wertschriften-geschäfte, Zahlungsverkehr, Kreditgeschäfte und Geldmarktanlagen) zu Konditionen abgewickelt worden, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

16. Angabe der wesentlichen Beteiligten

in CHF 1'000

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht – Stiftung EK Schaffhausen, Schaffhausen	3'200	100 %	3'200	100 %

Informationen zur Bilanz

17. Eigene Kapitalanteile

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor 37071022
Bezeichnung PS EK Schaffhausen

	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand	-	
Käufe	-	
Verkäufe	-	
Endbestand	-	

Mit den Inhabern der Partizipationsscheine wurden Vereinbarungen getroffen. Darin wurden unter anderem die Kauf- und Rückverkaufsmodalitäten geregelt. Die Inhaber können die Partizipationsscheine innerhalb des Kauftensters an die Ersparniskasse Schaffhausen AG zum Unternehmenswert gemäss Jahresrechnung des Vorjahrs abzüglich eines Abschlags von 20 % verkaufen oder von dieser kaufen. Der Handel erfolgt jeweils vom 1. April bis 31. Mai jeden Jahres.

18. Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

	Auf Sicht	Kündbar	Fällig				Immo- bilisiert	Total	
			Innert 3 Monaten	Nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Nach 5 Jahren			
Aktivum/Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	103'897	2'580	-	-	-	-	-	106'477	
Forderungen gegenüber Banken	9'193	335	3'244	-	-	-	-	12'772	
Forderungen gegenüber Kunden	1'094	6'446	1'880	1'694	10'261	3'742	-	25'117	
Hypothekarforderungen	30	15'118	33'892	87'650	427'919	243'031	-	807'640	
Handelsgeschäft	999	-	-	-	-	-	-	999	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	
Finanzanlagen	587	-	-	595	1'390	-	-	2'572	
Total	Berichtsjahr	115'800	24'479	39'016	89'939	439'570	246'773	-	955'577
	Vorjahr	161'410	10'798	68'207	87'206	354'453	278'292	-	960'366
Fremdkapital/Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	2	-	5'000	-	-	-	-	-	5'002
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	280'692	247'082	51'030	31'534	1'500	-	-	611'838	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-	
Kassenobligationen	-	-	1'176	4'915	44'259	7'380	-	57'730	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	2'000	12'000	52'100	129'200	-	195'300	
Total	Berichtsjahr	280'694	247'082	59'206	48'449	97'859	136'580	-	869'870
	Vorjahr	369'774	266'281	26'623	21'914	66'929	123'902	-	875'423

Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

1. Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	332	451
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	613	602
Übrige Eventualverpflichtungen	1'968	1'961
Total Eventualverpflichtungen	2'913	3'014

2. Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	-	-
Total Treuhandgeschäfte	-	-

Informationen zur Erfolgsrechnung

1. Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

2. Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-4'544	-3'861
Sozialleistungen	-908	-771
Übriger Personalaufwand	-278	-419
Total Personalaufwand	-5'730	-5'051

3. Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Raumaufwand	-706	-628
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-2'643	-2'489
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-78	-83
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR) ¹	-120	-123
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-120	-123
– davon für andere Dienstleistungen	-	-
Übriger Geschäftsaufwand	-1'337	-1'286
Total Sachaufwand	-4'884	-4'609

¹ Die Honorare der Prüfgesellschaft(en) sind inklusive Mehrwertsteuer und Spesen.

4. Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Verluste Finanz, Börse, Handel	0	0
Kassendifferenzen	-1	-
Total Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-1	0
Sonstiger ausserordentlicher Ertrag	-	-
Total ausserordentlicher Ertrag	-	-
Umbuchung aus freiwerdenden ausfallrisikobedingter Wertberichtigungen	-	-
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'900	-1'200
Total Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-1'900	-1'200

5. Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000

	Berichtsjahr	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-391	-367
Total Steuern	-391	-367
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des steuerbaren Reingewinns	17 %	17 %

Die Berechnung des Steuersatzes erfolgte auf Basis des Jahresgewinns (abzüglich «Andere Gewinnverwendungen»), da die Berechnung auf der Basis des Geschäftserfolgs keine realistische Kennzahl ergibt.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

**An die Generalversammlung der Ersparniskasse
Schaffhausen AG, Schaffhausen**

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Ersparniskasse Schaffhausen AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 30–54) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expert-suisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Artikel 728a Absatz 1 Ziffer 3 des Schweizer Obligationenrechts und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

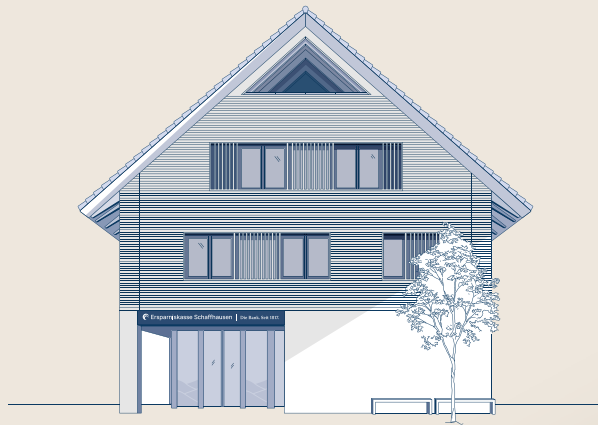
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 14. Februar 2024

Grant Thornton AG

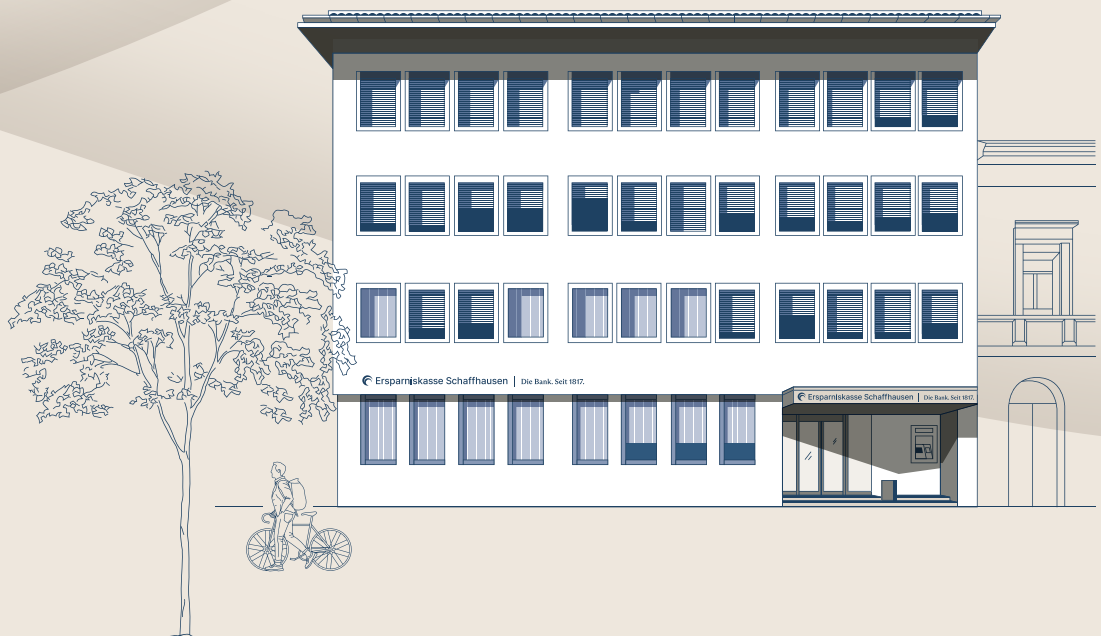
Pascal Furger
*Zugelassener Revisions-
experte*
(*Leitender Revisor*)

Marco Valenti
*Zugelassener Revisions-
experte*



Filiale Weinland
Schaffhauserstrasse 26
8451 Kleinandelfingen
+41 52 304 33 33

Hauptsitz
Ersparnkasse Schaffhausen AG
Münsterplatz 34
8200 Schaffhausen
+41 52 632 15 15



Ersparniskasse Schaffhausen AG
Münsterplatz 34
8200 Schaffhausen

+41 52 632 15 15
info@eksh.ch
ersparniskasse.ch

Clearing-Nr. 6835
Postkonto-Nr. 82-1-7
UID-Nr. CHE-101.492.103